



1897

20. Vereinsjahr

1897

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

12. Januar 1897

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag, den 12. Januar 1897

Abends 8 Uhr

im Vereinslokale

Versammlung mit Vortrag:

„Der Winkler-Thurm.“

Um zahlreiches Erscheinen ersucht Mitglieder und Gäste

174.2,2

Die Sektionsleitung.

14. Januar 1897

* Rosenheim, 13. Jan. (Die Alpenvereinssektion Rosenheim) hielt gestern Abends im Vereinslokale eine Versammlung mit Vortrag ab. Der 1. Vorstand Herr Dr. Mahr eröffnete die Versammlung, welche sehr gut besucht war, mit dem üblichen Rundtrunk und erstattete geschäftliche Mittheilungen. Der Ausschuß setzt sich aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorstand: Dr. med. Julius Mahr, prakt. Arzt; 2. Vorstand: Ludwig Steiner, Kaufmann; Cassier: Max Niederer - Apotheker; 1. Schriftführer: Gg. Finsterwalder,

Geschäftstheilhaber; 2. Schriftführer: Karl Schwendner, kgl. Bahnexpeditor; Bibliothekar: Seraphin Fellerer, Knabenlehrer, und drei Beisitzende: Biéchy, kgl. Oberstlieutenant a. D., Hagn, Apotheker in Oberaudorf, und Zillibiller, Kaufmann in Mchau. Als Kassarevisoren wurden aufgestellt die Herren J. B. Schweighart, Kaufmann, und Eugen Keller, Kaufmann. Der Markirungscommisson gehören die Herren an: Biéchy, kgl. Oberstlieutenant a. D. als Vorsitzender, Hagn, Apotheker, Helgel jun., Holzhändler, Hofmann jun., Kaufmann. — Nach einer Pause hielt Herr Herold, kgl. Eisenbahnadjunkt in Stefanskirchen, einen Vortrag: „Der Winklerthurm.“ Von der Station Aizwang wanderte der Vortragende in die Rosengartenschlucht und bestieg das Grasleitenjoch. Der Winklerthurm ist einer der Bajolattathürme, ein lebensgefährliches Klettern und gehört zu den schwierigsten Klettertouren in den Dolomiten. — Als zweiter Vortrag gelangte eine humorvolle Schilderung einer Spriztour in das Hinterbärenbad-Griesental von Herrn Herold zur Kenntnißnahme, und schilderte die Gamelsucht im östlichen Kaisergebirge. — Nach Bekanntgabe der neu aufgenommenen Mitglieder wurde die Versammlung geschlossen.

05. Februar 1897

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Freitag, den 5. Februar
Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Versammlung mit Vortrag
 des Hrn. I. Bezirksamtsassessor Knilling:
**„Spaziergänge in der Rosengarten- und
 Pala-Gruppe“**
 31 zahlreichem Erscheinen ladet Mit-
 glieder und Gäste ein
 546-2.1 Die Sektionsleitung.

07. Februar 1897

* Rosenheim, 6. Febr. (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern im Vereinslokale eine Versammlung mit Vortrag ab, die durch einen so guten Besuch ausgezeichnet wurde, daß der Vortragende vor einem vollständig besetzten Lokale sprechen konnte. Mit herzlichster Freude begrüßte der 1. Vorstand Herr Dr. med. Julius Mayr die Anwesenden und gedachte in pietätvoller Weise des verstorbenen verdienstvollen Mitgliedes Herrn I. Forstmeister Franz Mayer, welcher der Alpenvereinssektion stets ein wohlgenetzter Freund und Gönner, wie ein thatkräftiges Mitglied war. Nach kurzer Pause betrat der k. l. Bezirksamtsassessor Herr Knilling das Rednerpult und hielt einen umfangreichen Vortrag über „Spaziergänge in der Rosengarten- und Pala-Gruppe.“ Der Vortrag war eine vollendete herrliche Schilderung der großartigen Naturgebilde der südblichen Alpenlandschaften und dabei hochinteressant und fesselnd. Herr Redner führte die mit großer Aufmerksamkeit lauschenden Zuhörer in die von der Natur überaus reich ausgestatteten Gebirge der Rosengarten- und Pala-Gruppe, erzählte in ungemein erfrischend wirkenden Worten die einzelnen Ergebnisse und unvergeßlichen Eindrücke, welche der gigantische Aufbau der Dolomitengruppe verursacht. Eine Reihe von selbstsam anmutenden, fesselnden und farbenbunten Bildern aus der Dolomiten-Kette wurde vor die Augen geführt. Der Vortragende schilderte auch den Karerpaß, auch Carisfapaß genannt, welcher im Herzen der Bozener Dolomiten am sagenreichen „Rosengarten“ und des Latemar liegt. Die Dolomiten mit ihren abenteuerlichen Felswänden, Thürmen und Zacken, die ganz unvermittelt aus lieblichen grünen Alpenmatten aufsteigen, bilden eine Eigenthümlichkeit Tirols, die sich in solcher Großartigkeit kaum nur ähnlich irgendwo finden. In reizenden Schilderungen hat der Herr Redner die herrliche Berghochwelt wiedergegeben. Er führte die mit gespannter Aufmerksamkeit lauschenden Zuhörer in die prächtigen Reichsforste Tirols, theilweise noch ganz unberührte Bestände, durch schattige und ebene Waldwege. So schilderte er von dem Karerpaße und von den lieblichen, blumenreichen, sanft aufsteigenden Alpenmatten, die sich stundenlang am Fuße der mächtigen Felswand und des gewaltigen Rosengartens dahin-

ziehen, den selten im Regensommer 1896 gebotenen Genuß einer beinahe unbegrenzten Fernsicht auf die Eisgebirge der Brenta, der Adamello- und der Ortlergruppe, der Dexthaler- und Stubai-er-Gletscher, der Zillertalerberge im Norden und Westen und der Marmolatda- und der Simon de la Pala-Gruppe im Osten und Süden. Die reizende Wanderung nach Madonna di Campiglio, eine in der neuesten Zeit mit Recht zu großem Ansehen gelangte Sommerfrische, führte durch die durch ihre Schönheiten bekannten Dolomiten-Formationen der Brenta, Presanella- und Adamello-Gruppe, inmitten von ausgedehnten Waldungen, weit entfernt vom Getriebe der rastlosen Welt. Ursprünglich als Hospiz erbaut, wurde Campiglio später ein Kloster und erst in jüngster Zeit zu einem Sommerfrischorte umgewandelt. Sein Hauptreiz besteht in dem wirklich großartigen Ausblicke auf die drei genannten Dolomitengruppen, welcher Ausblick ein geradezu feenhafter genannt werden kann. Redner schilderte in noch Weiterem zahlreiche herrliche Naturphenomene, auch besonders den Punkt von San Martino di Castrozza. In dem östlichen Theile der Dolomiten am Fuße der imposanten Palagruppe liegt der Sommerfrischort San Martino di Castrozza mitten auf einem reizenden Plateau von Alpenmatten und herrlichen Waldungen umgeben. Diesen und Madonna di Campiglio empfahl der Vortragende als Ruhe- und Wanderplätze erster Classe. Stimmungsvolle Bilder und ergötzliche Episoden wechselten in dem Vortrage ab und riefen ebenso im bunten Wechsel das gespannteste Interesse wie die frohlichste Heiterkeit hervor. Aus dem schallenden Beifall, der dem Vortragenden am Schlusse seiner reizenden Reiseausführungen gesendet wurde, hat derselbe ersehen, welche große

Freude er den Mitgliedern und Gästen der Sektion mit seinem Vortrag bereitete. Namens der Sektion dankte der 1. Vorstand in formenschneller Ausdrucksweise für den ver-schafften äußerst genutzreichen selten zu Gebote stehenden Abend und versicherte, daß gewiß derselbe bei den Anwesenden in guter Erinnerung bleiben wird. — Als geschäftliche Mittheilung wurde zur Kenntniß gebracht, daß die Alpenvereinssektion Rosenheim die Bewirthschaftung des Unterkunftshauses am Brunnstein auf ein Jahr an die seitherigen Wirthsch. Leute Seebacher verpachtet hat. — Am Brunnstein befindet sich wieder eine ungemein günstige Schlittenbahn. — Ferner wurde bekannt gegeben, daß am Dienstag, den 16. Februar, Abends 8 Uhr im Hofbräu- und Saale ein Bergfest auf der Himmelsmoos-alpe abgehalten wird, wozu jedoch nur Mitglieder Zutritt haben. Von der Aufstellung eines Glückshafens wurde heuer abgesehen und hierfür wird an der Kasse ein Festzeichen à Person 50 Pfg. abgegeben. — Die Bekanntgabe der Aufnahme mehrerer Mitglieder bildete den Schluß dieser außerordentlich zahlreich besuchten und ebenso interessant verlaufenen Versammlung.

07. Februar 1897

* **Rosenheim, 6. Febr. (Vom Brännstein.)** Ein bekannter Alpenfreund und vieljähriger Besucher des Innthales hat in der „Augsburger Postzeitung“ folgende Schilderung des Brännsteins bekannt gegeben: Zu den schönsten und der Gesundheit zuträglichsten Winterbergausflügen zählt gewiß eine nicht zu anstrengende und gefahrlose Bergfahrt. Eine solche leicht in 2 Tagen auszuführende Partie bietet der Brännstein (1620 Meter), Bahnstation Oberaudorf, Linie Rosenheim-Ruffstein. Von hier steigt man bequem über Sfallermühle, einzelne Gehöfte und Wald in 3 1/2 Stunden zum herrlich gelegenen und mit guten Betten versehenen, von der Alpenvereinssektion Rosenheim im Jahre 1894 erbauten „Brännsteinhaus“ (Telephon.) Schon der Ausblick von der Veranda dieses schön gebauten Hauses lohnt allein die geringe Beschwerde des Aufstieges. Die ganze Gebirgskette von den Salzburger Alpen bis hinüber zu den Stubaier Gletschern reiht sich in malerischer Schönheit zu einem großartigen Panorama, aus welchem besonders der wilde Kaiser, der Großglockner, Großvenediger, Hochfeiler, Ortler etc. dominierend hervortreten. In diesem Alpensthl, welches das ganze Jahr hindurch die Pächterseheleute bewirthschaften, ist die Verpflegung eine sehr gute und die Bedienung äußerst freundlich. Was aber dieser Tour noch einen besonderen Reiz verleiht, ist das hier gebotene Rodeln (Schlittenfahrt zu Thal.) Kein Berg der bayerischen Voralpen hat für diesen Sport so günstige Terrainverhältnisse wie der Brännstein. Vierzig eigens hiezu gebaute Schlitten stehen bereit, den Touristen in tausender Fahrt schnellstens zu Thal zu bringen. Wer übrigens keine Lust verspürt, selbstständig diesen Sport auszuüben, kann sich durch den Pächter oder dessen Knecht Peter auf größeren Schlitten abfahren lassen, aber Niemand wird es bereuen, solch eine lustige Fahrt gemacht zu haben. Darum frisch auf zu einer frohen, fidelen Berg- und Schlittenfahrt auf den Brännstein!

Alpenvereins-Section



Rosenheim.

Berg'schaugt hat's, es wird nig heuer,
 Fuchti war da Dotta Meier,
 Weil eam 's Komitè hat g'streift,
 B'legt is aba do no ganga,
 's Tanzen k'nn' ma izt aufanga
 Wie der Thurner Berr f'ürgigt.

Tanzt's nur grad òs Buam und Madln,
 A die Altn soll'n sie tradeln,
 Lusti sab's heit Wei und Mo;
 Wer sunst granti oder hanti,
 Trink a Glasl Wein vom Kanti,
 Daß er beßa speanzln ko.

Alles was Mitglied is soll kemma
 Soll sein an Hamor mitnehma,
 Denn a Gaudi is heut los:
 Auf da Alm drom, wo da Wind geht,
 — Wist òs eh, da gibt's toa Sünd nüt —

Bergfest is am Himmelmoos.

Dienstag, den 16. Februar 1897, Abends 8 Uhr

im Hofbräusaale.

Festzeichen à Person 50 Pfg. an der Casse.

Nur Mitglieder haben Zutritt.

Alles erscheint im Berg- oder Touristen-Anzug.

25. April 1897

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**Dienstag, den 27. April,****Abends 1/28 Uhr****bei „Schuhbräu“ in Bad Aibling****— Versammlung —****mit Vortrag****„Briefe aus Rom.“**

Die verehrlichen Mitglieder werden um
zahlreiche Betheiligung ersucht. Gäste will-
kommen.

Rosenheim ab Abends 5 Uhr 30 Min.

Bad Aibling ab Abends ca. 12 Uhr
(Güterzug).

1923-2,2

Die Sektionsleitung

30. April 1897

Z. Rosenheim, 28. April. (Alpenvereins-Vortrag zu Bad Aibling.) In dem freundlichen und gastlichen Nachbarorte Bad Aibling hielt gestern die Alpenvereinssektion Rosenheim die letzte ihrer heurigen Abendversammlungen ab. Es findet die herzlichste Gepflogenheit eines Besuches der Rosenheimer Alpenvereinssektion stets zustimmenden Anklang bei den Mitgliedern aus Rosenheim, wie auch bei den Bewohnern Aiblings, was sich auch am gestrigen Abend wieder zeigte, als sich der Schuhbräu'sche Speisesaal rasch mit Damen und Herren füllte. Ein kleiner Spaziergang durch den schönen Badeort, mit den wohlgepflegten sauberen Gärten, hatte die Gesellschaft der Rosenheimer Herren für die Genüsse der Küche und des Kellers besonders empfänglich gemacht und es fand die treffliche Bewirtung volle Anerkennung. — Nach 8 Uhr Abends eröffnete der 2. Vorstand, Herr Ludwig Steiner, welcher die Leitung der Versammlung übernommen, den Vereinsabend mit herzlicher Begrüßung der Erschienenen und mit dem Lobe der treuen, anhänglichen Gesinnung, welche die Herren Mitglieder aus Aibling für den Alpinismus und die Sektion Rosenheim allzeit beweisen. Kurz darauf begann der 1. Vorstand, Herr Dr. Julius Mayr, den Vortrag von „Briefe aus Rom.“ Die getreue und unmittelbare Wiedergabe des Gesehenen und Erlebten, welche der täglichen Schilderung und Berichterstattung in Briefen eigen ist, die Verschiedenheit der Stimmung, welche den Briefschreiber an verschiedenen Tagen in wechselnder Folge beherrscht, die Abwechslung, welche kurze, von einander getrennte und doch sich aneinanderreihende Briefblätter in Bezug auf Inhalt und Form bieten, dies Alles gewährt einem Vortrag von Briefen einen eigenen Reiz. Wenn aber noch die Gedankenfälle eines in Kunst, Literatur, Geschichte, best bewanderten, von Naturgefühl und Beobachtungsgabe begabten Briefschreibers die Feder lenkt, und wenn die Gedanken in formvollendeter, poetischer Weise zum Ausdruck kommen, so ist die tiefe Wirkung des Vortrages auf die Zuhörer gesichert. Prächtige, szenenreiche Schilderungen des Volkslebens in den Straßen Roms, kenntnißzeugende Kunstbetrachtungen über die Schätze der Museen, tief empfundene landschaftliche Stimmungsbilder aus der Campagna und der Villa Hadrian, Lob der besten Quellen edlen Römerweines, packende, lebendige Vergleiche zwischen dem Leben und Treiben von Rom und Neapel, sowie kraftvolle, idealistische Allgemeinbetrachtungen in dem Anfangs- und Schlußbrief, waren die Glanzpunkte des Vortrages. Reicher Beifall und Dank wurden dem Herrn Vortragenden zu Theil und lange hielt der Eindruck des Gehörten an. Am Schlusse der Versammlung brachte Herr Bürgermeister Wild von Aibling den Dank der Aiblinger an die Sektion Rosenheim für die Veranstaltung des Abends dar. Das war aber noch nicht das Ende, denn der Güterzug, welcher durch freundliches Entgegenkommen des k. Oberbahn-amtes Rosenheim mit einigen Personenzügen zur Heimförderung der Rosenheimer versehen war, ging erst um 12 Uhr Nachts ab und noch hatte der stimmungsgewaltige Herr Martin Bauer Gelegenheit genug, mit seinen in unwandelbaren Ausdrücken verleitgegebenen, kaleidoskopartigen Gedanken die Versammlung heiter zu erhalten.

06. November 1897

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag, den 9. November,
Abends halb 8 Uhr
Außerordentliche
General-Versammlung
im Vereinslokale.
Tagesordnung:
Wichtige Vereinsangelegenheiten,
Bericht über die Generalversammlung in
Klagenfurt.
Zahlreicher Theilnahme der geehr-
ten Mitglieder sieht entgegen
5101-2,1 Die Sektionsleitung.

09. November 1897

* **Rosenheim, 9. Nov. (Vom Brannsteinhaufe.)** Während auf der Ebene des Boralpenlandes und in den tiefer gelegenen Flußthälern ein kalter dichter Nebel liegt, der kaum der Sonne weichen will, herrscht auf den Höhen über 1000 Meter der herrlichste Sonnenschein. Eine ungeahnte, durch nichts getrübte Rundschau lohnt Diejenigen, die über dieses Nebelmeer ins Reich des Lichtes emporsteigen. Unten herrscht starrer Frost, die dicht bereiften Wiesen der Gelände erscheinen von der Höhe betrachtet wie Felder von Reuschnee, ein freier kalter Nordostwind durchrüttelt die Glieder, oben aber schlägt die milde Luft an unsere Wangen, ein vergeistigender Glanz breitet sich über die weitesten Fernen und kaum eine Vogelstimme unterbricht die erhabene Melancholie. Die Zeit ist da, wo der große Geist des Alpengebirges wieder mit sich allein ist. Eine so lange Reihe schöner Spätherbsttage, wie gegenwärtig, hatten wir selten zu verzeichnen. Zu der Durchsichtigkeit der Luft und zu der Ueberfülle von Licht und Glanz, die sich über die ganze Gebirgswelt bis zum fernsten Horizont ausbreitet, gesellt sich noch das Spiel der wunderbar gestimmten herbstlichen Farben und Töne und der Zauber der langen, veilchenblauen Schatten; ein Werk der niedrig stehenden Sonne. Mehr als zu einer anderen Zeit können wir die kunstvoll ausgearbeitete Plastik des Alpenreliefs, die hintereinander aufsteigenden Gebirgsketten, die Fergänge der Thäler und Flußläufe beobachten. Und liegt gegen die Ebene zu der Nebel, so ist hier ein Ausblick vom Brannstein geboten, der auf jeden Besucher ebenso überraschend als großartig wirkt. Diese großen Naturbilder, welche hier auf der stolzen Bergeshöhe geboten sind an sonnigen Tagen, erfreuen das Herz eines jeden fröhlichen Bergfahrers. Der Tourist findet aber auch in dem Unterkunftschaufe der Alpenvereinssektion Rosenheim eine ungemein freundliche Aufnahme und eine vorzügliche Restauration bei „Mutter Emma“ die für gute Küche und frischen Trunk, als auch nach jeder Hinsicht für beste Aufnahme ihrer Gäste unermüßlich sorgt und wirkt. Der Sektion Rosenheim ist zu dieser vorzüglichen Unterkunftschaufbewirtschaftung bestens zu gratuliren und jeder Besucher des Hauses am Brannstein wird auch über die angetroffene gastliche Aufnahme dem Brannstein ein freundliches und empfehlendes Gedanke bewahren und auch erhalten.

09. November 1897

* **Rosenheim, 8. Nov. (Einladung zur Brannsteinfahrt.)** Wer sich eines eigenartig schönen Anblicks erfreuen will, der verläßt diese Tage nicht, eine Bergfahrt zu machen. So befreuen einige Herren aus Rosenheim letzten Sonntag den Brannstein und trafen wolkenlosen Himmel, die Luft war sehr durchsichtig und warm, die Rundschau wunderbar. Das überall gleichmäßig hohe Nebelmeer reichte etwa bis zur Mitte des Kranzhorn und verwandelte z. B. das Thal von Ruffstein gegen Neut im Winkel, in einen fjortartigen See, die oberbayerische Hochebene; aber war ein weites, silberglänzendes Meer aus dem am fernen Horizont einzelne Berge des bayerischen Waldes emporragten. Es dürfte wohl auch jetzt noch das Glück dem Bergsteiger gleich günstig sein.

11. November 1897

S. Rosenheim, 10. Nov. (Vom Alpenverein.) Die äußerst gut besuchte außerordentliche Generalversammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim wurde durch den II. Vorstand Herrn Kaufmann Ludwig Steiner eröffnet und geleitet. Dem Akte der Pietät für 5 im Laufe des Sommers verstorbenen Vereinsmitglieder folgten warme Worte über das verdienstvolle Wirken des I. Vorstandes Herrn Dr. Julius Mayr als bisherigen zehnjährigen Leiter des Vereines. Der Ausschuß hat es als Pflicht der Dankbarkeit erkannt, den scheidenden Herrn in verbodter Weise zu ehren und bringt in Vorschlag, einen neu anzulegenden Weg vom Brannsteinhaus durch die Felsen direkt zum Gipfel mit dem Namen des verehrten bisherigen I. Vorstandes zu belegen. Aus der Mitte der Versammlung traten sofort besprechende Stimmen für den Plan auf, der dann einstimmig beifällige Annahme fand. Nach Erledigung des ersten Theils der Tagesordnung übernahm der II. Vorstand Herr Steiner die Berichterstattung über die Generalversammlung in Klagenfurt. Der Vortrag, welcher in meisterhafter, prächtiger Ausschmückung die dort veranstalteten Festschichten und Ausflüge schilderte und in klarer eingehender Weise den geschäftlichen Theil der Beratungen und Beschlüsse behandelte, wurde von Seite der Versammlung mit großem Interesse verfolgt, und mit vielmaligem Beifall belohnt. Den Dank brachte mit bereiten Worten Herr Oberprokurator Schwendner zum Ausdruck. Noch erfolgten Mittheilungen und Verhandlungen geschäftlicher Natur; über die Fortsetzung des bisherigen Pachtverhältnisses am Brannsteinhaufe bei welcher Gelegenheit auf den in gekürzter Nr. 255 des „Rosenheimer Anzeiger“ erschienenen Artikel über die Schönheit des Brannsteins und die Güte der Bewirthung im Hause gebührend hingewiesen wurde; ferner über das im Laufe des Winters abzuhaltende Langkängchen, endlich über die vom Ausschusse getroffene Bestimmung, wonach die Wahl des neuen I. Vorstandes bei der ordentlichen Generalversammlung stattfinden soll. — Im Anschlusse dieses Berichtes über die Generalversammlung des Alpenvereines erachtet es die Redaktion als ihre Pflicht, dem geschiedenen nunmehrigen Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr kurze aber vollgiltige Worte des Nachrufs zu widmen. Dr. Julius Mayr war seit dem Jahre 1880 in hiesiger Stadt als praktischer Arzt thätig. Sein tiefes Wissen und seine sichere praktische Hand erwarben ihm bald das Vertrauen der Bevölkerung und sicherten ihm eine hervorragende Stellung unter seinen Collegen. Eminenten Fleiß und treue Anhänglichkeit an Alle, die auch ihm ihr Vertrauen anzeit und ununterbrochen schenken, bildeten neben den Geistesgaben einer großen Redekunst und eines idealen Sinnes, seine vorzüglichen Eigenschaften, Geradheit und Opferlichkeit seines Wesens, sowie zähes, unerwogtes Festhalten an dem, was er als richtig erkannte, zeichneten seinen Charakter besonders aus. Für die Armen war er als Arzt stets ein mitleidvoller Helfer; als Bezirksarztsstellvertreter wirkte er mit großem Eifer und Erfolg in amtlicher Stellung; als Vertreter bei der oberbayerischen Ärztekammer wahrte er mit großer Energie die Interessen seines Standes. Die Stadt Rosenheim hat ihm die kraßvolle Entwicklung eines der schönsten Vereine, des Alpenvereines, zu verdanken.

28. November 1897

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag, den 30. November,
 Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
 im Vereinslokale
Vortrag
 des **Hrn. k. Bezirksarztes Dr. Mayr**
 „Die Hütteneröffnung am Wolbher-See.“
 Hiezu ladet die verehrlichen Mitglieder
 sowie Gäste freundlichst ein
 5453-2,1 Die Sektionsleitung.

02. Dezember 1897

„Rosenheim, 1. Dez. (Abschiedsvortrag.) Abschied, Abschied, böse Stunde — Wer hat Dich zuerst ersehnen? — So fragten sich alle Jene in Gedanken und im Herzen, die gestern Abends zum Abschiedsvortrage des kgl. Bezirksarztes Dr. J. Mayr auf Veranlassung der Alpenvereinssektion im Vereinslokale zum Weißensteiner sich einfanden. Der ergangenen Einladung wurde eine so zahlreiche Folge gegeben, daß das Lokal vollständig gefüllt war. Aus allen Kreisen der Bevölkerung waren die Teilnehmer herbeigeeilt, um dem bisherigen ersten verdienstvollen Vorstände den Beweis zu liefern, wie hoch er geehrt ist, wie sehr seine Verdienste anerkannt werden, die er sich in der langen Zeit seiner Thätigkeit als Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim erworben hat und die niemals der Vergessenheit anheimzufallen können. Der Vortrags-Abend wurde eingeleitet durch eine herzliche Begrüßung von Seite des um das Blühen, Gedeihen und Gelingen der Sektion väterlich besorgten zweiten Vorstandes, Herrn Ludwig Steiner. Mit herzlichster Freude begrüßte derselbe mit Herzlichkeit die zahlreich anwesenden Sektionsmitglieder, die Freunde des Alpenvereins und die zahlreich anwesenden Gäste und lud den kgl. Bezirksarzt Herrn Dr. J. Mayr ein, seinen gütig zugesagten Vortrag beginnen zu wollen. Geschmückt in blumenreicher und zugleich begeisternder Sprache führte der Redner die mit zahlreicher Aufmerksamkeit lauschenden Zuhörer in das windische-Slovenisch-Deutsche Gailthal, eines der naturbegnadeten Täler des schönen Kärntnerlandes. Von Kötschach, der Heimath des Kärntnerliederängers Roschat geleitete der Vortragende die Zuhörer in das Besatzthal, schilderte die politischen Gegensätze die in dieser Grenzstraße herrschen und betonte die Worte seines Begleiters: „Es ist hart in Oesterreich ein Deutscher zu sein.“ Die Schilderung der Hütteneröffnung am Wolbher-See erstreckte sich durch die formvollendete elegante Vortragsweise die anwesenden Gäste, welche mit stürmischem Beifall den Dank für die so herrlich gebotene Naturschilderung bekundete. Mit begeistertsten Worten schilderte Herr Dr. Mayr die idealen Aufgaben des Alpenvereins, die deutsche Gut und deutsche Arbeit nach den österröischen Alpenländern getragen haben. Bei der Hütteneröffnung konnte man so recht überzeugend die Wahrnehmung machen, daß es auch im fernsten Süden noch Viele gibt, die für den Alpenverein schwärmen und die hohen Verdienste anerkennen, die derselbe sich um die österröischen Alpenländer erworben hatte. Jeder der väterlich fühlt, muß die Werke des Alpenvereins anerkennen, muß ihn lieben und achten, besonders ist es aber erfreulich, daß im Alpenverein die Deutschen sich zu einem herzlichen, recht innigen Bunde vereinigt haben. Hier gibt es keinen Gegensatz. Der Alpenverein hat eine so glückliche, so wunderbare Organisation daß er schon durch diese selbst immer neue lebendige Kräfte schöpft. Allerdings nur eine solche Organisation durchzuführen, muß man über jene verschwenderische Fälle von Intelligenz verfügen, wie sie in dem Alpenverein vorliegt. Bei größeren Alpenfahrten macht sich der so großartige Aufbau des Alpenvereins ungemein wohlthuend sichtbar bei jedem Bergfaher. — Der 2. Vorsitzende, Herr Ludwig Steiner

dem Vortragenden den Dank der Sektion für seinen glanzvollen Vortrag, den der Redner in bekannter meisterhafter Weise an der Hand reizender Naturbilder, welche an einer Touristenstraße liegen, die bis jetzt wenig besucht und besucht wurde, der Versammlung geboten hatte und so glänzend das gegebene Versprechen einlöste. Mit herzlichsten Worten gedachte Herr Steiner der treuen Sorge, welche der bisherige nun von hier scheidende Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim gewidmet hatte. Mit einem kurzen Rückblick auf die umfangreiche Thätigkeit des Herrn Dr. Mayr um das Emporblühen der Sektion, die vielfachen Leistungen auf dem ausgedehnten Arbeitsfelde wurde ein „herzliches Lebwohl“ dem scheidenden Vorstande zugerufen, dem zu bleibenden Andenken der „Dr. Mayrweg am Brunnstein“ errichtet wird und mit dem Wunsch es wolle Herr Dr. Mayr der Sektion Rosenheim ein bleibender Rath und zugleich ein treuer Freund bleiben, schloß der zweite Vorstand seine erhebenden Worte des tiefen herzlichen Dankes, denen sich die Versammlung mit vollster Janigkeit angeschlossen hatte. Herr v. Bippen von Kolbermoor gedachte als Gründungsmitglied der Sektion, der staunenswerthen Erfolge die Herr Dr. Mayr zum Ruhme und Glanze der Sektion errungen hatte und der Fleiß in opferbereiter, uneigennütziger Weise der treue Hüter und Förderer der Sektion gewesen ist. Mit Zueversicht laute die Sektion Rosenheim stolz sein in dem zweiten Vorsitzenden einen Mann zu sehen, dem die Spitze des Vereins in kraftvoller Weise zieren dürfte. Stürmisch wurden die Worte des Redners von der Versammlung allmählich und „Profit Steiner“ erklang es auf und nieder, in der treuen Gewißheit ihn als ersten Vorstand demnächst begrüßen zu können. Der kgl. Bezirksarzt Dr. Mayr dankte mit ungemein ergreifender Worten für die bekundete Ehrung und gab wohlgemeinte Rathschläge für das Zukunftswirken der Sektion, wie auch der treuen Freundschaft und treuen Anhänglichkeit der Sektion bewahren werde, als begeistertster Verehrer der erhabenen Bergwelt und seiner großartigen Naturbilder. Die Abschiedsworte des scheidenden ersten Vorstandes bildeten den offiziellen Schluß der Abschiedsfeier. Von Seite des Magistrats-Direktanten Herrn Roth wurde dem kgl. Bezirksarzt Herrn Dr. Mayr eine Aquarellmalerei „Das Unterkunftsbaus am Brunnstein“ überreicht, welche künstlerisch vortrefflich durchgeführte Arbeit allgemeines Interesse erregte und eine ebenso schmeichelnde als zierliche Erinnerung bildet. — Herr Bäckermeister Mart Bauer konnte nicht umhin auch seinen alpinen Herzen volle Rufe zu machen und sagte in der im bekannten beredten Form und Art Herrn Dr. Mayr „ein freundliches Lebwohl.“ — So endete die Feier, die in ihrem ganzen Verlaufe einen einzigen Beweis dafür bildet, wie sehr der hochverehrte Herr kgl. Bezirksarzt Dr. Julius Mayr durch seine fürsorgende, segenreiche Thätigkeit in der Alpenvereinssektion die Herzen Aller gewonnen und sie zu lautem Danke aufforderte für all' Dasjenige, was unter seiner Leitung auf dem alpinen Gebiete voll Erprobtes geschaffen worden. Die Alpenvereinssektion Rosenheim kann mit Befriedigung auf einen Tag zurückblicken, an dem in so erhebender Weise die Verdienste eines Mannes gefeiert wurden, der mit ganzer Seele all' dem sich hingab, wovon er sich für seine Sektion Glück und Segen ersprach.

21. Dezember 1897

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag, den 21. Dezember,
Abends 7/8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche
General-Versammlung
(nur für Mitglieder).
Tagesordnung:
 Erstattung des Jahresberichtes,
 Kassabericht,
 Voranschlag pro 1898,
 Verloofung von Brännksteinhausantheil-
 scheinen,
 Vorstandswahl.
 Zahlreichem Besuche der verehrlichen
 Mitglieder steht entgegen
 5842-2,2 **Die Sektionsleitung.**

23. Dezember 1897

* Rosenheim, 22. Dez. (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern ihre Generalversammlung ab und nahm dieselbe einen erfreulich günstigen Verlauf. Näherer Bericht wird in nächster Nummer folgen. Bei der Vorstandswahl wurden als erster Vorstand einstimmig Herr Ludwig Steiner, Kaufmann, als zweiter Vorstand Herr Georg Finsterwalder, Kunstschlichter, und als Ausschußmitglied Herr Helmut Josef jun., Kaufmann, gewählt. Zur Verloofung gelangten folgende Brännkstein-Antheilscheine:

522	291	204	475	397
135	341	489	140	400
391	327	322	339	96
196	417	6	22	536
371	200	362	95	110
369	144	376	297	10

Die verlooften Antheilscheine werden in 14 Tagen bei dem ersten Vorstände Herrn Ludwig Steiner, ausbezahlt. Als Verfallzeit gelten 3 Jahre.

23. Dezember 1897

* Rosenheim, 22. Dez. (Generalversammlung des Alpenvereins) In dem Vereinslokale „zum Weißensteiner“ fand am Dienstag Abend, wie bereits kurz gemeldet, die Generalversammlung der hiesigen Alpenvereinssektion statt, welche verhältnismäßig gut besucht war und deren Bericht über die Thätigkeit und Rechnungsstellung mit sichtlichem Interesse von Seiten der Anwesenden entgegengenommen wurden. Der zweite Vorstand Herr Ludwig Steiner, Kaufmann, begrüßte die Anwesenden und gab ein äußerst herzlich gehaltenes Telegamm des seitherigen ersten Vorstandes Herrn Dr. Jul. Mayr, kgl. Bezirksarzt in Vogen, bekannt, worin der Generalversammlung ein glücklicher Verlauf gewünscht wurde. Mit Freuden nahm die Versammlung hievon Kenntniß und Herr Steiner gedachte in formenreichen Worten eines großen Alpenfreundes. Aus Salzburg kam an die Sektion die Trauerkunde, daß der Rektor der Alpinistik, Dr. Anton Edler von Rühner im Alter von 80 Jahren gestorben sei. Er wird in den Annalen der Alpinistik unvergessen bleiben, wie er eine Generation von Bergsteigern gelehrt hat, seine Wege zu gehen und die ewige Schönheit des Hochgebirges zu erkennen und zu verstehen. Der Name Anton v. Rühner wird immer mit dankbarer Verehrung genannt werden, so lange es eine Alpinistik gibt. Der verdienstvolle Schriftführer des Vereins, Herr Gg. Finsterwalder, gab hierauf seinen genauesten und trefflich aufgestellten Jahresbericht bekannt, welchem folgendes zu entnehmen ist: Mit dem heurigen Jahre endet das 20. Vereinsjahr und diese Thatfache bietet eigentlich Anlaß zu einer größeren Feier, zumal als die aufstrebende Entwicklung des Vereins eine festliche Begehung des 20. Jubiläums ihres Bestehens vollkommen recht zutragen würde. Aber die Nähe des 25jährigen Abschlusses der Sektionsthätigkeit läßt es als angezeigt erscheinen, wenn eine Jubiläumssfeier auf die Vierteljahrhundertswende des Vereinslebens verschoben wird. Auch eine Periode anerkannter Inhalts geht in dem heurigen Jahre zu Ende: die 10jährige Vorstandschafstthätigkeit des bisherigen ersten Vorstandes der Sektion, Herrn kgl. Bezirksarzt Dr. J. Mayr. Es muß zwar als Zufall betrachtet werden wenn die beiden 1. Vorstände, welche den Verein seit dessen Gründung leiteten, während der gleichen Dauer ihr Amt versahen, jedoch daß die Thätigkeit eines jeden der beiden Herzen eine so lange war, zeugt von einem erfreulichen Solioaritätsprinzip, einem gesunden Konservatismus und einer vollen Hingabe an den Vereinszweck, welche Eigenschaften sowohl die Vorstände als die Mitglieder beherrschen mußten, um das den Verein ehrende Verhältnis zu schaffen. — Das Brännksteinhausunternehmen hat im Jahre 1897 einen in jeder Beziehung erfreulichen Aufschwung genommen. Im Winter sind es die beliebten Rodelfahrten, welche dem Hause viel Besuche bringen und den Besuchern große Freude bereiten, während im Sommer die Pracht der Sage des Hauses und die Herrlichkeit der Aussicht mit jedem Jahre eine große Anzahl von Touristen hinauflockt. So ist heuer trotz einer vom Wetter wenig begünstigten Sommerzeit die Besuchszahl auf 2250 angewachsen, hiebei ist in Betracht zu ziehen, daß ein Zehntel der Besucher den Eintrag in das Fremdenbuch unterläßt und daß ferner

viele nicht mitgezählte Bewohner der Umgebung im Hause verkehren. Entsprechend dem Wachstume des Touristenverkehrs geht die Sektion mit zweckmäßiger Ausgestaltung und Erweiterung des Unternehmens vorwärts. So wurde die Vermessung eines um das Haus liegenden Grundcomplexes in der Größe von 5 Tagwerk veranlaßt und der Ankauf beschlossen, ferner wurde die Herstellung eines Panoramas der baldigst zu erwartenden Vollenbung entgegengeführt und mit dem Beschlusse des neu anzulegenden Gipfsweges ist ein großer Schritt vorwärts gethan in der Erschließung der Schönheiten des Brännksteinrodes. Der finanzielle Stand des Brännksteinunternehmens kennzeichnet sich durch die Möglichkeit der Verloofung von Antheilscheinen als ein zufriedenstellender. — Der Mitgliederstand der Sektion war im Jahre 1896 361, die höchste bis jetzt erreichte Zahl. An Versammlungen wurden abgehalten 4 ordentliche und 2 General-Versammlungen mit 5 Vorträgen. Die Generalversammlung in Klagenfurt wurde von 14 Rosenheimer Mitgliedern besucht. — Die Wegbau-thätigkeit der Sektion außerhalb des Brännksteingebietes erstreckte sich auf theilweise Neuausführung und Verbesserung einer Weganlage von Jenbach auf den Wendelstein. Um die Wegmarkierung, dieses Sorgenkind der Sektion, zur besseren Entwicklung zu bringen, wurde in der ersten Ausschußsitzung eine Markirungscommission gewählt. Die Stelle als Vorstand dieser Commission hat bereitwilligst Herr k. Oberstlieutenant Bischof übernommen. Derselbe erstattete in umfassender Weise Bericht über die Markirungscommission. Im Verein mit den Herren Hagn, Apotheker, und Herrn J. Helmut, Kaufmann, wurde ein beträchtlicher Theil des sehr umfangreichen und angehäuferten Arbeitsstoffes bewältigt. — Die Bibliothek der Sektion hat einen Bestand von 350 Bänden, 153 Karten und 108 Panoramen und Kunstblättern. — Ueber den finanziellen Theil des Brännksteinhauses referirte Herr Steiner und es ergab sich im abgelaufenen Vereinsjahre eine Einnahme von 1921 Mk. 29 Pfg., eine Ausgabe von 1579 Mk. 24 Pfg., welcher einen Baarbestand von 342 Mk. 5 Pfg. ergibt. — In genauester Weise stellte der Sektionscassier Herr Apotheker Max Rieder den Cassabericht, wonach sich ergibt, daß die Sektion an Einnahmen 4368 Mk. 22 Pfg. und an Ausgaben 4226 Mk. 1 Pfg. zu verzeichnen hat. Das reine Vermögen der Sektion ergibt 7800 Mk. 93 Pfg. — Das Verloofungsergebnis der 30 Antheilscheine, wie die für die Sektion so erfreuliche Vorstandswahl wurden bereits gestern bekannt gegeben. — Ueber den Voranschlag pro 1898 referirte Herr Oberexpeditor Gschwendtner in eingehender Weise und wurde sein Referat mit Beifall entgegengenommen. Der Voranschlag pro 1898 wurde mit 3707 Mk. 21 Pfg. genehmigt. Das rasche Anwachsen des Mitgliederstandes und das glückliche Gelingen der Hauptaktion, des Brännksteinunternehmens lassen mit Zuversicht in die Zukunft blicken und eine fernere kraftvolle Entwicklung der Sektion unter der aufopfernden, energischen, wie für die alpine Sache der Sektion so glänzend verehrten Vorstandschaf mit aller Bestimmtheit erwarten.

Jahresbericht pro 1897.

Mit dem heurigen Jahre endet das 20. Vereinsjahr und diese Thatsache böte eigentlich Anlaß zu einer größeren Feier zumal als die aufstrebende Entwicklung des Vereins eine festliche Begehung des 20. Jahrestages seines Bestehens vollkommen rechtfertigen würde. Aber die Nähe des 25 jährigen Abschlusses der Sektionsthätigkeit läßt es als angezeigt erscheinen, wenn eine Jubiläumsfeier auf die Vierteljahrhundertwende des Vereinslebens verschoben wird.

Nach einer Periode markanten Inhalts geht mit dem heurigen Jahre zu Ende: die 10 jährige Vorstandsthätigkeit des bisherigen 1. Vorstandes der Sektion Herrn Bezirksarzt Dr. J. Mayr. Es muß zwar als Zufall betrachtet werden, wenn die beiden 1. Vorstände, welche den Verein seit dessen Gründung leiteten während der gleichen Dauer ihr Amt versahen; jedoch, daß die Thätigkeit eines jeden der beiden Herrn eine so lange war zeugt von einem erfreulichen Solidaritätsprinzip, einem gesunden Conservatismus u. einer vollen Hingabe an den Vereinszweck, welche Eigenschaften sowohl die Vorstände als die Mitglieder beherrschen mußten um das den gesamten Verein ehrende Verhältniß zu schaffen. Die großen u. zahlreichen Verdienste des bisherigen Vorstandes glaubt die Sektion durch die beschlossene Ehrung äußerlich in gebührender Weise anerkannt zu haben; der Dank für die kraftvolle Führung und erfolgreiche Hebung der Sektion sei auch an dieser Stelle dem Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr im reichsten Maße ausgesprochen.

weiliger Eigenpflichten persönl
Ansprüche möglichst im
Ausföhrlich zu beschaffen.
Das bisherige Vorstandes
sollender Führung müssen
zu haben; der Dank für
unpöhlige Führung des
den Herrn Bezirksarzt
ausgesprochen.

Jahresbericht pro 1897

Mit dem heurigen Jahre endet das 20. Vereinsjahr und diese Thatsache böte eigentlich Anlaß zu einer größeren Feier zumal als die aufstrebende Entwicklung des Vereins eine festliche Begehung des 20. Jahrestages seines Bestehens vollkommen rechtfertigen würde. Aber die Nähe des 25 jährigen Abschlusses der Sektionsthätigkeit läßt es als angezeigt erscheinen, wenn eine Jubiläumsfeier auf die Vierteljahrhundertwende des Vereinslebens verschoben wird.

Nach einer Periode markanten Inhalts geht mit dem heurigen Jahre zu Ende: die 10 jährige Vorstandsthätigkeit des bisherigen 1. Vorstandes der Sektion Herrn Bezirksarzt Dr. J. Mayr¹. Es muß zwar als Zufall betrachtet werden, wenn die beiden 1. Vorstände, welche den Verein seit dessen Gründung leiteten während der gleichen Dauer ihr Amt versahen; jedoch, daß die Thätigkeit eines jeden der beiden Herrn eine so lange war zeugt von einem erfreulichen Solidaritätsprinzip, einem gesunden Conservatismus u. einer vollen Hingabe an den Vereinszweck, welche Eigenschaften sowohl die Vorstände als die Mitglieder beherrschen mußten um das den gesamten Verein ehrende Verhältniß zu schaffen. Die großen u. zahlreichen Verdienste des bisherigen Vorstandes glaubt die Sektion durch die beschlossene Ehrung äußerlich in gebührender Weise anerkannt zu haben; der Dank für die kraftvolle Führung und erfolgreiche Hebung der Sektion sei auch an dieser Stelle dem Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr im reichsten Maße ausgesprochen.

Uebergehend¹ auf die Berichterstattung über das abgelaufene
 Vereinsjahr, muß vor Allem das im Vordergrund stehende
 Brünsteinhausunternehmen in Betracht gezogen werden.
 Dasselbe hat i. J. 1897 einen in jeder Beziehung erfreulichen
 Aufschwung genommen. Im Winter sind es die beliebten
 Rodelfahrten, welche dem Hause viel Besuch bringen und
 den Besuchern viel Freude bereiten, während im Sommer
 die Pracht der Lage des Hauses u. die Herrlichkeit der
 Aussicht mit jedem Jahr eine größere Zahl von Touristen
 hinauflockt. So ist heuer trotz einer vom Wetter wenig
 begünstigten Sommerzeit die Besucherzahl auf 2250
 in den ersten 11 Monaten angewachsen, gegen die
 gleiche Zeit des Vorjahres um 350 mehr; hiebei ist in
 Betracht zu ziehen, daß nach zuverlässiger Schätzung ein
 Zehntel der Besucher den Eintrag ins Fremdenbuch unter-
 läßt, daß ferner viele nicht mitgezählte Bewohner
 der Umgegend im Hause verkehren, somit eine Annahme
 von 3000 Passanten während des ganzen Jahres, dem
 wirklichen Verhältnisse entspricht. Bei Feststellung der
 Frequenz des Brünsteinhauses mögen auch noch der Besuch
 größerer Gesellschaften u. Vereine Erwähnung finden;
 in chronologischer Reihenfolge aufgeführt waren dies:

am 6. Jan.	die Sektion Bayerland, München	mit 30 Personen
am 2. Febr.	das Turneralpenkränzchen , München	mit 22 "
am 15. Juli	die Realschüler Wasserburgs	mit 18 "
am 28. Aug.	die Liedertafel Rosenheim	mit 32 "

Die Anerkennung, welche von Seite dieser Ausflugs-
 gesellschaften, insbesondere von dem letztgenannten, hoch

geschätzten Hauise dem Hause u. seinem Erbauer der
 S. Rosenheim gezollt wurde ist ein äußerst erfreulicher
 Beweis der allgemeinen Zunahme von Sympathien für
 die Sektion u. das Brünsteinhaus. Entsprechend dem
 Wachstum des Touristenverkehrs geht die Sektion mit
 zweckmäßiger Ausgestaltung u. Erweiterung des Unter-
 nehmens vorwärts. So wurde die Vermessung eines um
 das Haus liegenden Grundcomplexes in der Größe von
 ca. 6 Tagwerken veranlaßt u. der Ankauf bis auf die
 letzten Formalitäten vollzogen; ferner wurde die Her-
 stellung eines Panoramas der baldigst zu erwartenden
 Vollendung entgegengeführt u. mit dem Beschlusse
 des neu anzulegenden Gipfelweges ist ein großer Schritt
 vorwärts gethan in der Erschließung der Schönheiten des
 Brünsteinstockes. Die gute Situation des Brünsteinun-
 ternehmens kommt auch zum Ausdruck in dem bewährten
 Erfolge der erstjährigen Vepachtung des Wirtschaftsbetriebes.
 Von Seiten der Touristen fand die Wirtschaftsführung un-
 eingeschränktes Lob wegen der Güte u. Billigkeit der
 erhältlichen Verpflegung; der Brünsteinhauskasse wurde
 durch die allmonatlich regelmäßig zufließenden Pacht-
 beträge eine gesicherte, allen billigen Anforderungen
 an den Ertrag des Hauses entsprechende Einnahme zuge-
 führt u. auch die Wirtsleute sind mit dem Pachtver-
 hältnisse zufrieden, was schon daraus hervorgeht, daß
 dieselben einer Erhöhung der Pachtsumme pro 1898 zustimmten.
 Der finanzielle Stand des Brünsteinunternehmens
 kennzeichnet sich durch die Möglichkeit der Verlosung
 von Anteilscheinen als zufriedenstellender.

geschätzten Hauise dem Hause u. seinem Erbauer der
 S. Rosenheim gezollt wurde ist ein äußerst erfreulicher
 Beweis der allgemeinen Zunahme von Sympathien für
 die Sektion u. das Brünsteinhaus. Entsprechend dem
 Wachstum des Touristenverkehrs geht die Sektion mit
 zweckmäßiger Ausgestaltung u. Erweiterung des Unter-
 nehmens vorwärts. So wurde die Vermessung eines um
 das Haus liegenden Grundcomplexes in der Größe von
 ca. 6 Tagwerken veranlaßt u. der Ankauf bis auf die
 letzten Formalitäten vollzogen; ferner wurde die Her-
 stellung eines Panoramas der baldigst zu erwartenden
 Vollendung entgegengeführt u. mit dem Beschlusse
 des neu anzulegenden Gipfelweges ist ein großer Schritt
 vorwärts gethan in der Erschließung der Schönheiten des
 Brünsteinstockes. Die gute Situation des Brünsteinun-
 ternehmens kommt auch zum Ausdruck in dem bewährten
 Erfolge der erstjährigen Vepachtung des Wirtschaftsbetriebes.
 Von Seiten der Touristen fand die Wirtschaftsführung un-
 eingeschränktes Lob wegen der Güte u. Billigkeit der
 erhältlichen Verpflegung; der Brünsteinhauskasse wurde
 durch die allmonatlich regelmäßig zufließenden Pacht-
 beträge eine gesicherte, allen billigen Anforderungen
 an den Ertrag des Hauses entsprechende Einnahme zuge-
 führt u. auch die Wirtsleute sind mit dem Pachtver-
 hältnisse zufrieden, was schon daraus hervorgeht, daß
 dieselben einer Erhöhung der Pachtsumme pro 1898 zustimmten.
 Der finanzielle Stand des Brünsteinunternehmens
 kennzeichnet sich durch die Möglichkeit der Verlosung
 von Anteilscheinen als zufriedenstellender.

Unter dem Ausdrucke des Dankes kann verzeichnet werden, daß im laufenden Jahre auch Geschenke für das Brünsteinhaus überwiesen wurden: so ein Bierausschankapparat von Herrn Direktor Fuchs u. als Zimmerschmuck Hirsch- und Rehgeweihe, sowie ein Großglocknerpanorama von Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr.

Faßt man alles Vorhergehende zusammen, so kann mit Recht behauptet werden, daß die Erwartung, welche an den Hausbau auf dem Brünstein geknüpft wurde voll in Erfüllung gegangen ist.

II.

Der Mitgliederstand der Sektion war i. J. 1897 361; die höchste bis jetzt erreichte Zahl. Gestorben sind die Herren: R. Bensegger, Forstmeister Maier, Fr. Huber Malermeister, Gg. Ewald, Hans Trautner. Ihr Andenken wird in steter Erinnerung bewahrt bleiben.

III.

An Versammlungen
 i. 2 Generalversammlungen
 Am 12. Jan. Herr Expeditor Herold
 i. „Eine Spritztour“
 Am 5. Febr. Herr Bezirksamtsassessor Knilling
 „Spaziergänge in der Rosengarten u. Pala Gruppe.“
 Am 27. April in Aibling: Herr Bezirksarzt Dr. J. Mayr:
 „Briefe aus Rom.“
 Am 9. Nov. Herr L. Steiner: „Die Generalversammlung
 in Klagenfurt.“

Unter¹ dem Ausdrucke des Dankes kann verzeichnet werden, daß im laufenden Jahre auch Geschenke für das Brünsteinhaus überwiesen wurden: so ein Bierausschankapparat von Herrn Direktor Fuchs u. als Zimmerschmuck Hirsch- und Rehgeweihe, sowie ein Großglocknerpanorama von Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr.

Faßt man alles Vorhergehende zusammen, so kann mit Recht behauptet werden, daß die Erwartung, welche an den Hausbau auf dem Brünstein geknüpft wurde voll in Erfüllung gegangen ist.

II. Der Mitgliederstand der Sektion war i. J. 1897 361; die höchste bis jetzt erreichte Zahl. Gestorben sind die Herren: R. Bensegger, Forstmeister Maier, Fr. Huber Malermeister, Gg. Ewald, Hans Trautner. Ihr Andenken wird in steter Erinnerung bewahrt bleiben.

III. An Versammlungen wurden abgehalten 4 ordentliche u. 2 Generalversammlungen mit 5 Vorträgen:
 Am 12. Jan. Herr Expeditor Herold: „Der Winklerthurm“ u. „Eine Spritztour.“
 Am 5. Febr. Herr Bezirksamtsassessor Knilling: „Spaziergänge in der Rosengarten u. Pala Gruppe.“
 Am 27. April in Aibling: Herr Bezirksarzt Dr. J. Mayr: „Briefe aus Rom.“
 Am 9. Nov. Herr L. Steiner: „Die Generalversammlung in Klagenfurt.“

Am 30. Nov. für den Bez.arzt Dr. J. Mayr:
„Die Hüttenöffnung am Wolayer See.“

Die außerordentliche Generalversammlung am 9. Nov. hatte den Zweck über die dem scheidenden Vorstände zugeordnete Ehrung zu beschließen; die ordentliche Generalversamml. vom 21. Dez. hatte zum Gegenstand: Rechnungs- u. Berichtserstattung, Voranschlagsaufstellung u. Ersatzwahl des I. Vorstandes.

In 5 Ausschusssitzungen wurden behandelt: Brünsteinhaus- u. Markierungsangelegenheiten, Tanzkränzchenarrangement, Brünsteinpanorama-Anfertigung u. Erbauung des neuen Brünsteingipfelweges.

IV

Die Carnevalsunterhaltung fand am 16. Febr. beim Hofbräu statt. Der Grundgedanke der Veranstaltung war die Abhaltung eines Bergfestes am Himmelmoos. Der Verlauf kann ein wohlbefriedigender genannt werden u. die Herren, welche das Arrangement übernommen haben verdienen volle Anerkennung u. besten Dank.

V

Gemeinsame Ausflüge der Sektion fanden statt: am 27. April zu einem Versammlungsabend in Aibling u. am 29. September auf den Brünstein zum Besuche des eigenen Heimes; die Beteiligung bei letzterem war nicht groß, Gunst des Wetters u. Fröhlichkeit des Humors beherrschten die Stimmung der Teilnehmer.

Am¹ 30. Nov. Herr Bez.arzt Dr. J. Mayr:
„Die Hüttenöffnung am Wolayer See.“
Die außerordentliche Generalversammlung am 9. Nov. hatte den Zweck über die dem scheidenden Vorstände zugeordnete Ehrung zu beschließen; die ordentliche Generalversamml. vom 21. Dez. hatte zum Gegenstand: Rechnungs- u. Berichtserstattung, Voranschlagsaufstellung u. Ersatzwahl des I. Vorstandes. In 5 Ausschusssitzungen wurden behandelt: Brünsteinhaus- u. Markierungsangelegenheiten, Tanzkränzchenarrangement, Brünsteinpanorama-Anfertigung u. Erbauung des neuen Brünsteingipfelweges.
IV. Die Carnevalsunterhaltung fand am 16. Febr. beim Hofbräu statt. Der Grundgedanke der Veranstaltung war die Abhaltung eines Bergfestes am Himmelmoos. Der Verlauf kann ein wohlbefriedigender genannt werden u. die Herren, welche das Arrangement übernommen haben verdienen volle Anerkennung u. besten Dank.
V: Gemeinsame Ausflüge der Sektion fanden statt: am 27. April zu einem Versammlungsabend in Aibling; u. am 29. September auf den Brünstein zum Besuche des eigenen Heimes; die Beteiligung bei letzterem war nicht groß, Gunst des Wetters u. Fröhlichkeit des Humors beherrschten die Stimmung der Teilnehmer.

Die Generalversammlung in Klagenfurt wurde von 14 Rosenheimer Mitgliedern besucht. Beschlüsse, welche die Sektion näher berührten, wurden dortselbst nicht gefaßt.

II.

Die Pflanzentüchtigkeit der Sektion erstreckte sich auf teilweise Neuausführung u. Verbesserung einer Weganlage von Jenbach auf den Wendelstein entsprechend einem in vorjähriger Generalversammlung ausgesprochenen Wunsch der Herren Mitglieder aus Aibling.

Um die Wegmarkierung, dieses Sorgenkind der Sektion zur besseren Entwicklung zu bringen wurde in der ersten Ausschusssitzung eine Markierungscommission gewählt. Die Stelle als I. Vorstand dieser Commission hat das Ausschußmitglied Herr Oberstlieutenant Biécky bereitwillig übernommen; im Verein mit den Herren Hagn u. Heliel wurde, wie aus nachfolgender Berichterstattung des Herrn Referenten hervorgeht ein beträchtlicher Teil des sehr angehäuften Arbeitsstoffes bewältigt.

Die¹ Generalversammlung in Klagenfurt wurde von 14 Rosenheimer Mitgliedern besucht. Beschlüsse, welche die Sektion näher berührten, wurden dortselbst nicht gefaßt.

VI. Die Wegbauthätigkeit der Sektion erstreckte sich auf teilweise Neuausführung u. Verbesserung einer Weganlage von Jenbach auf den Wendelstein entsprechend einem in vorjähriger Generalversammlung ausgesprochenen Wunsch der Herren Mitglieder aus Aibling.

Um die Wegmarkierung, dieses Sorgenkind der Sektion zur besseren Entwicklung zu bringen wurde in der ersten Ausschusssitzung eine Markierungscommission gewählt. Die Stelle als I. Vorstand dieser Commission hat das Ausschußmitglied Herr Oberstlieutenant Biécky¹ bereitwillig übernommen; im Verein mit den Herren Hagn u. Heliel wurde, wie aus nachfolgender Berichterstattung des Herrn Referenten hervorgeht ein beträchtlicher Teil des sehr angehäuften Arbeitsstoffes bewältigt.

VII.

Die Bibliothek erfuhr nach Mitteilung des Herrn Conservators Fellerer folgende Vermehrung:
a. an laufenden Zeitschriften:
der Jahrgang 97 der Zeitschrift u. der Mitteilungen des D. & Oe. A. V.
des Schweizer Jahrbuches

VII. Die Bibliothek erfuhr nach Mitteilung des Herrn Conservators Fellerer folgende Vermehrung:
a. an laufenden Zeitschriften:
der Jahrgang 97 der Zeitschrift u. der Mitteilungen des D. & Oe. A. V.
des Schweizer Jahrbuches

das Jahrbuch des siebenbürg. Karpathenvereins
 die Rivista alpina italiana & das Bolletino del Club Italiano
 b. an Büchern:

- A. Pichler: Kreuz u. quer. Der Einsiedler
 Dr. Bayberger: Genseneier II. Band
 C. Wolf: Geschichten aus Tirol III. Band
 K. Stieler: Durch Krieg zum Frieden
 R. Baumbach: Enzian II. III. Folge
 O. v. Schaching: Vom Karwendel zum Wendelstein.
 Reisehandbücher: Amthar Alpenführer 1897 in Tirol,
 Salz. u. Steiermark; Amthar 97 Bayr. Hochland u. Vorarlberg
 Trautwein: Bayr. Hochland 1897. Mayer: Deutsche Alpen
 1895 Band 1. 2. 3.

Geschenke für die Bibliothek:

Zimmermann: Romfahrt von Dr. Mayr.
 Atlas der Alpenflora vom C.A.

Reisealbum vom Zeitungsverlag „Der Reiseonkel.“

Die Bibliothek hat nun einen Bestand
 von 350 Bänden, 153 Karten, 108 Panoramen und
 Kunstblättern.

VIII. Auch heuer war die Sektion Mitglied des
 siebenbürg. Karpathenvereins u. der Kunstabteilung der
 Sektion Austria.

IX. An alpinen literarischen Leistungen von Mitgliedern
 der Sektion ist zu verzeichnen: Das 1. Heft der Wissen-
 schaftlichen Zeitschrift: kartogr. Aufnahme u. Untersuchungen
 über die Schwankungen des Vernagtfersners von Dr. S. Finsterwalder
 u. Genossen.

des¹ Jahrbuches des siebenbürg. Karpathenvereins
 der rivista alpina italiana & des Bolletino del Club Italiano
 b. an Büchern:
 A. Pichler: Kreuz u. quer. Der Einsiedler
 Dr. Bayberger: Genseneier II. Band
 C. Wolf: Geschichten aus Tirol III. Band
 K. Stieler: Durch Krieg zum Frieden
 R. Baumbach: Enzian II. III. Folge
 O. v. Schaching: Vom Karwendel zum Wendelstein.
 Reisehandbücher: Amthar Alpenführer 1897 in Tirol,
 Salz. u. Steiermark; Amthar 97 Bayr. Hochland u. Vorarlberg
 Trautwein: Bayr. Hochland 1897. Mayer: Deutsche Alpen
 1895 Band 1. 2. 3.
 Geschenke für die Bibliothek:
 Zimmermann: Romfahrt von Dr. Mayr.
 Atlas der Alpenflora vom C.A.
 Reisealbum vom Zeitungsverlag „Der Reiseonkel.“
 Die Bibliothek hat nun einen Bestand
 von 350 Bänden, 153 Karten, 108 Panoramen und
 Kunstblättern.
 VIII. Auch heuer war die Sektion Mitglied des
 siebenbürg. Karpathenvereins u. der Kunstabteilung der
 Sektion Austria.
 IX. An alpinen literarischen Leistungen von Mitgliedern
 der Sektion ist zu verzeichnen: Das 1. Heft der Wissen-
 schaftlichen Zeitschrift: kartogr. Aufnahme u. Untersuchungen
 über die Schwankungen des Vernagtfersners von Dr. S. Finsterwalder
 u. Genossen.

Hiermit schließt der Bericht über die
Thätigkeit des Ausschusses i. J. 1897. Das rasche
Anwachsen u. das glückliche Gelingen der Haupt-
aktion, des Brünsteinunternehmens, lassen mit
Zuversicht in die Zukunft blicken u. eine fernere
kräftige Entwicklung der Sektion erwarten.

Finsterwalder

Hiermit¹ schließt der Bericht über die
Thätigkeit des Ausschusses i. J. 1897. Das rasche
Anwachsen u. das glückliche Gelingen der Haupt-
aktion, des Brünsteinunternehmens, lassen mit
Zuversicht in die Zukunft blicken u. eine fernere
kräftige Entwicklung der Sektion erwarten.

G. Finsterwalder.

Protokoll

über die verdankliche Generalversammlung
vom 21. Aug. 1897 beim Weiffenstinner.

Anwesenheit: 41 Mitglieder.

Der V. Vorstand Herr Steiner begrüßte
die Versammlung und widmete dem
verstorbenen Edele von Ratten einen Vortrag
i. d. gab ein Telegramm des Herrn Langstüb-
ner Dr. Mayer bekannt, worin guter Beif-
satz geschehen wurde.

Der Jahresbericht vom Versuchslehrer Finster-
walder i. der Wirkungsberichte von
Herrn Oberstl. Riechy wurden mit Interesse
entgegengenommen. Im Anschluss Vortrag
des Direktors Fuchs über die Wissenschaft,
welche bezüglich der Wirkungslehre vorliegen.

Die beiden Cassenberichte von Herrn Steiner
i. d. M. Rieder wurden ebenfalls beifällig
genommen und der Antrag der beiden
Cassenrevisorinnen Herrn Schweighart & Keller,
Kontrollen von aussen, auf Zustimmung
der Versammlung i. Zustimmung von Dank
wurde einstimmig angenommen.

Der Hauptvortrag, gehalten von Herrn
Versuchslehrer Gehwendner, wurde in

den dem Obpfiff der Aufstellung der Klippe
zuständig. Der Direktor Fuchs muss fast
sicher den Weg von Zimmerau durch
Brentthal auf den Leinpfaden im
Kommunen Jura zu berücksichtigen.

Die Anweisung der Anteilnehmer
wegen folgenden Nummern als nicht-
zustimmend: 6. 10. 22. 95. 96. 110.
135. 140. 144. 196. 200. 204. 291. 297. 322.
327. 339. 341. 362. 369. 371. 376. 391. 397. 400
417. 475. 489. 522. 536.

Die Aufsichtsratsmitglieder
nachfolgendes Verzeichnis:

- I. Herrmann: Herr L. Steiner mit 40 Stimmen
II. " " Herr G. Finsterwald " 25 "
Obpfiffmitglied: (Herr Direktor Fuchs
mit 25 Stimmen, Aufsicht mit Herrn mit
auf sein Sohn Albin ab)
Herr Jas. Heibel mit 25 Stimmen

Seine Anweisung des Herrn
Direktor Fuchs auf Grundgesetzliche nicht
Zurücknahme des voll auf Hollandung
den Markierungsinhalten berücksichtigen
werden.

Hiermit Verstehe der Aufsichtsrat,
Der Aufsichtsrat
L. Heibel

G. Finsterwald
- Pfiffmeister



Ludwig Steiner

wurde am 21. Dezember 1897
Zum I. Vorstand der Sektion gewählt.



Brünsteinhaus.

Bericht der Sektion Rosenheim a. V.

des

D. u. Oe. A.V.

für das 20. Vereinsjahr 1897.

Allgemeines.

Der Abschluss des 20. Vereinsjahres bietet Anlass, die Periode des Vereinslebens seit Gründung der Sektion kurz zu berühren. Nach Umlauf des ersten Jahrzehnts konnte das rasche Emporblühen der Sektion mit Stolz und Freude konstatiert werden und seit dieser Zeit ist eine in jeder Hinsicht bedeutende Mehrung der Erfolge und des Ansehens zu verzeichnen. Doch wie der Schluss des ersten Dezeniums den Rücktritt des seit der Gründung thätigen Vorstandes Herrn Offizial Christl brachte, so hatte auch das heurige Jahr den für die Sektion bedauerlichen Verlust ihres während des zweiten Jahrzehnts um die Leitung hochverdienten Herrn Dr. J. Mayr, nunmehrigen k. Bezirksarzt in Bogen, im Gefolge.

Die Verdienste dieses aus seiner Stellung als I. Vorstand geschiedenen Herrn sucht die Sektion dadurch anzuerkennen, dass sie einem neu anzulegenden Brünsteingipfelweg den Namen des verehrten Herrn gibt. Hiemit soll insbesondere der Dank für die kraftvolle Führung der Sektion während der bedeutsamen Jahre des Hausbaues am Brünstein ausgedrückt werden, sowie auch die ge-

bührende Anerkennung für die im Allgemeinen so erfolgreiche Hebung und Förderung des Vereins. Mit wie viel Berechtigung dies geschieht, darüber gibt gerade der Verlauf des letzten Jahres über welchen nachstehend nähere Berichterstattung folgt, erneutes Zeugniß.

Brünsteinhaus-Unternehmen.

Im Vordergrund der Vereinsinteressen steht das Brünsteinhaus-Unternehmen. Die Frequenz des Hauses war gegen das Vorjahr eine gesteigerte, die Besucherzahl ist auf 3000 angewachsen. Die erstjährige Verpachtung des Wirthschaftsbetriebes ist zur Zufriedenheit der Touristen und der Sektion ausgefallen. Das Unternehmen fand zweckentsprechende Erweiterung und Ausgestaltung durch Zukauf eines um das Haus liegenden Grundcomplexes, durch Anfertigung eines künstlerisch ausgeführten Panoramas; die innere Einrichtung des Hauses ist mannigfach ergänzt und verbessert worden. Der finanzielle Stand kennzeichnet sich durch die Möglichkeit der Verloosung von Antheilscheinen als zufriedenstellend.

Mitgliederstand.

Derselbe betrug 361, die höchste bis jetzt erreichte Zahl; im Vorjahre 338. Gestorben sind die Herren: Rud. Bensegger, Buchhändler, Franz Maier, k. Forstmeister, Joh. Gg. Ewald, Schlossermeister, Friedr. Huber, Malermeister und Hans Trautner, Redakteur. Alle waren treue und eifrige Mitglieder der Sektion; letzterer versah während 5 Jahren die Stelle eines I. Schriftführers. Ihr Andenken wird in steter Erinnerung bewahrt bleiben.

Versammlungsabende mit Vorträgen.

Am 12. Januar: „Der Winklerthurm“ und „Eine Spritztour“ von Herrn Bahnexpeditor Herold.

Am 5. Februar: „Spaziergänge in der Rosengarten- und Pala-Gruppe“ von Herrn Bezirksamtsassessor Knilling.

Am 27. April: „Briefe aus Rom“ v. Hrn. Bezirksarzt Dr. Mayr.

Am 9. November: „Die Generalversammlung in Klagenfurt“ von Herrn Kaufmann Ludwig Steiner.

Am 30. November: „Die Hütteneröffnung am Wolayer-See“ von Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr.

Wegbau und Wegmarkirung.

Die Wegbauthätigkeit beschränkte sich auf theilweise Neuausführung und Verbesserung der Weganlage von Jenbach auf den

Wendelstein. Die Markirung wurde durch eine aus drei Herren (Oberstlieutenant Bièchy, Apotheker Hagn, Holzhändler Heliel) bestehende Markirungskommission in die Wege einer systematischen Durchführung geleitet.

Ungefähr ein Drittel der im Vereinsgebiete befindlichen 70 Wege wurde durch Anbringen von Wegtafeln und Markirungszeichen in einem dem wegunkundigen Touristen entsprechenden Zustand gebracht; der übrige Theil wird in den nächsten Jahren markirt.

Bibliothek.

Diese erfuhr eine Mehrung von 6 Zeitschriften, 8 Büchern, 6 Reisehandbüchern und dem Atlas der Alpenflora.

Ueber den gegenwärtigen Gesamtbestand wurde ein neues Verzeichniss angefertigt.

Gemeinsame Ausflüge und Unterhaltungen.

Am 27. April ein Ausflug nach Aibling zu einem Versammlungsabend.

Am 29. September auf den Brünstein zum Besuche des eigenen Heims.

Am 16. Februar im geschmückten Hofbräusaal die Abhaltung eines Bergfestes am Himmelmoos.

Cassawesen.

Der Rechenschaftsbericht weist auf:

Für die Sektionskassa:

Einnahme *M.* 4368. 22

Ausgabe *M.* 4226. 01

Für die Brünsteinhauskassa:

Einnahme *M.* 1921. 29

Ausgabe *M.* 1579. 24.

Inneres.

Behufs Vorberathung von Angelegenheiten des Brünstein-Unternehmens, der Markirungsdurchführung, des Tanzkränzchen-Arrangements und der Brünsteinpanorama-Anfertigung wurden 5 Ausschuss-Sitzungen abgehalten; ferner fand eine ordentliche Generalversammlung mit der Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungsablage, Voranschlag aufstellung, Verloosung v. Brünsteinhaus-Antheilscheinen und Ersatzwahl des I. Vorstandes statt; eine ausserordentliche Generalversammlung hat über die Ehrung des geschiedenen I. Vorstandes, Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr, beschlossen.

Ausschuss.

Nach dem Ergebnisse der Ersatzwahl ist der Ausschuss nunmehr, wie folgt, zusammengesetzt:

I. Vorstand: Ludwig Steiner, Kaufmann.

II. Vorstand: Georg Finsterwalder, Kunstmühltheilhaber.

I. Schriftführer: Karl Gschwendner, k. Oberexpeditor.

II. Schriftführer: Josef Heliel, Holzhändler.

Kassier: Max Rieder, Apotheker.

Bibliothekar: Seraphin Fellerer, Lehrer.

Beisitzer: Th. Bièchy, k. Oberstlieutenant a. D.

„ K. Hagen, Apotheker, Oberaudorf.

„ Gottfried Zillibiller, Kaufmann, Aschau.

Hiemit ist der Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr erschöpft. Der Grundgedanke, welcher den Ausschuss leitet, ist zielbewusstes Vorwärtstreben auf soliden Grundlagen, kräftige Fortentwicklung in gesicherten Bahnen, nicht Hasten und Rennen nach unbestimmten Zielen und so wird die Sektion durch ihr Wirken den einzigen Zweck, welchem sie dienen will, am Vollkommensten erreichen: „Die Pflege der Liebe zu den Bergen!“

Mit alpinem Gruss!

Rosenheim, den 21. Dezember 1897.

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim a. V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins.

Ludwig Steiner, z. Zt. I. Vorstand.

Die Versammlungen finden im Winter beim Weissensteiner, im Sommer jeden Dienstag am Angerbräukeller statt.

Vereinszeichen sind beim Sektions-Kassier à Stück 80 Pfg. (silberne à Mk. 4.20) zu beziehen.

Das in dem Bericht erwähnte **Panorama vom Brünstein** ist soeben erschienen und erlauben wir uns auf dieses sowohl hinsichtlich seiner Ausstattung als Ausführung bestgelungene Werk aufmerksam zu machen und die Anschaffung desselben zum Preise von Mk. 1. — (bei Frankozusendung Mk. 1. 10) angelegentlichst zu empfehlen.